

Leben in Nunavut

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Merkmale von Siedlungen der Inuit,
- beschreiben die Lebensweise eines jungen Inuit in der Arktis,
- begründen die Schwierigkeit, Arbeit in Nunavut zu finden.

Stundenskizze

Einstieg: Nunavut

- Lage in Kanada mit der Pilotkarte beschreiben
- Ähnlichkeit des Namens „Igloolik“ zu „Iglu“ (Schneehaus) herausarbeiten und Vermutungen über das Leben dort anstellen

Erarbeitung: Leben in der Arktis

- Texte T1 und T2 lesen
- Aufg. 1 mit M2 bearbeiten
- T3, T4 und M6 lesen, Aufg. 2 und Aufg. 3 bearbeiten
- TB erstellen
- + Aufg. 4

Sicherung: TB in die Hefte übernehmen

Lösung der Aufgaben

- Die Siedlung Igloolik besteht aus ein- oder zweistöckigen Holzhäusern mit flachen oder nur wenig geneigten Dächern in bunten Farben. Sie liegen in einer flachen Schneelandschaft. Man erkennt einige Straßen. Viele Holzmasten deuten auf Strom- und Telefonversorgung hin.
- Nicht alles, was die Inuit heute zum Leben brauchen, können sie selbst herstellen. Lebensmittel sind teuer und werden mit dem Flugzeug aus anderen Teilen Kanadas eingeflogen.
- In Nunavut gibt es nur in wenigen Bereichen Arbeit. Manche Menschen finden Arbeit bei der Erschließung von Bodenschätzen oder im Tourismus. Andere arbeiten in der Verwaltung. Abgesehen davon ist es in Nunavut schwierig, eine Arbeit zu finden.
- Individuelle Schülerlösung.
Berichte z. B. über
 - die Familie von Silas,
 - die Arbeit von Silas' Vater,
 - den Tourismus in Igloolik,
 - die Sprache Inuit, die Silas in der Schule lernt,
 - das Leben der Inuit früher,
 - die Herkunft der Lebensmittel,
 - die Schlittenhunde,
 - eine Jagd mit Silas und seinem Vater oder
 - Silas' Pläne für die Zukunft.

Sachinformationen

T1–T4 Unter dem Einfluss des wirtschaftlich ganz anders entwickelten Südens von Kanada hat sich auch in den nördlichen Regionen das Leben in den letzten 50 Jahren grundlegend gewandelt. Ein Zurück zum traditionellen Leben der Inuit gibt es nicht mehr, sondern diese müssen versuchen, die Potenziale ihres Territoriums Nunavut möglichst nachhaltig zu nutzen. Neben der Tourismuswirtschaft zeigt die Rohstoffgewinnung einen möglichen Weg auf, doch die reichen Rohstoffvorkommen der nördlichen Territorien können nur unter sehr hohen Kosten gewonnen werden. Die Gefahr einer Umweltschädigung ist im hochsensiblen arktischen Raum extrem groß. Ein positiver Wandel hat sich in den letzten Jahren in der Akzeptanz der Inuitkultur in der kanadischen Gesellschaft und in der Rückbesinnung auf ihre kulturelle Identität vollzogen.

Tafelbild

| Leben in Nunavut |
|--|
| <p>Versorgung mit Lebensmitteln: → ist schwierig und nur mit dem Flugzeug möglich → teure Lebensmittel</p> |
| <p>Arbeitsplätze: → sind knapp → hohe Arbeitslosigkeit → Arbeitsplätze gibt es in Nunavut vor allem in diesen Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tourismus • Bergbau • Verwaltung |

Tipps

Zur Vertiefung/Erweiterung:

TERRA Extra Leben in der Wüste (SB S. 58/59)

KV37: Nutzungskonflikt in der Arktis

(TERRA Geographie Kopiervorlagen Bd.2, ISBN 978-3-12-105002-4)